

Bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer etwas zu warm und deutlich zu nass

Wechselhaft, aber auf hohem Niveau

STATISTIK für AUGUST 2008:

(* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 17,55°C	(+ 17,09°C)*
Sommertage:	12	(6,7 Tage)
Hitzetage:	1	(0,6 Tage)
Niederschlag:	117,8 mm	(88,3 mm)* = 133,4 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	15	(15,9 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	14	(12,6 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	5	(3,8 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	75,1 %	(79 %)
Tage mit Nebel:	2	(3,9 Tage)
Tage mit Gewitter:	6	(4,8 Tage)
Mittlere Bedeckung:	55,9 %	(61 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	216,4 Stunden	(212,6 Stunden) = 101,8 %
Heitere Tage:	2	(3,2 Tage)
Trübe Tage:	8	(9,1 Tage)

STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- 12 Sommertage (6,7 Tage)
- **Sommer-Bilanz:** Der meteorologische Sommer, die Zeit vom 1. Juni bis zum 31. August war bei leicht überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und zu trocken. Dabei wurden mehr Sommer- und Hitzetage verzeichnet als im 30-jährigen Mittel zu erwarten wären. Zwar wollte sich partout kein stabiles Schönwetterhoch einstellen, aber auch die Schlechtwetterphasen waren zumeist nur von kurzer Dauer. Dass mit recht wechselhaftem Sommerwetter zu rechnen sein dürfte, war früh abzusehen, denn die Zeit um den Siebenschläfertag (27. Juni) herum gab die Richtung vor. Auf zwei bis drei, maximal vier schöne und warme bis heiße Sommertage folgten in beständiger Regelmäßigkeit Schauer und Gewitter, welche für eine vorübergehende Abkühlung sorgten, wobei auffallend viele Starkregen und Hagelunwetter registriert wurden, welche örtlich große Schäden verursachten. Die Wolken verteilten ihre Regenlast sehr ungleichmäßig übers Land, so dass Trockenheit und sintflutartige Regenfälle des Öfteren dicht beieinander lagen.

> s. auch Statistik "Die Sommer im Vergleich"!